

# Starker Lichtstrahl simuliert „Monsterbrücke“

Bürgerinitiative Pro BrachtTal informiert mit spektakulärer Aktion

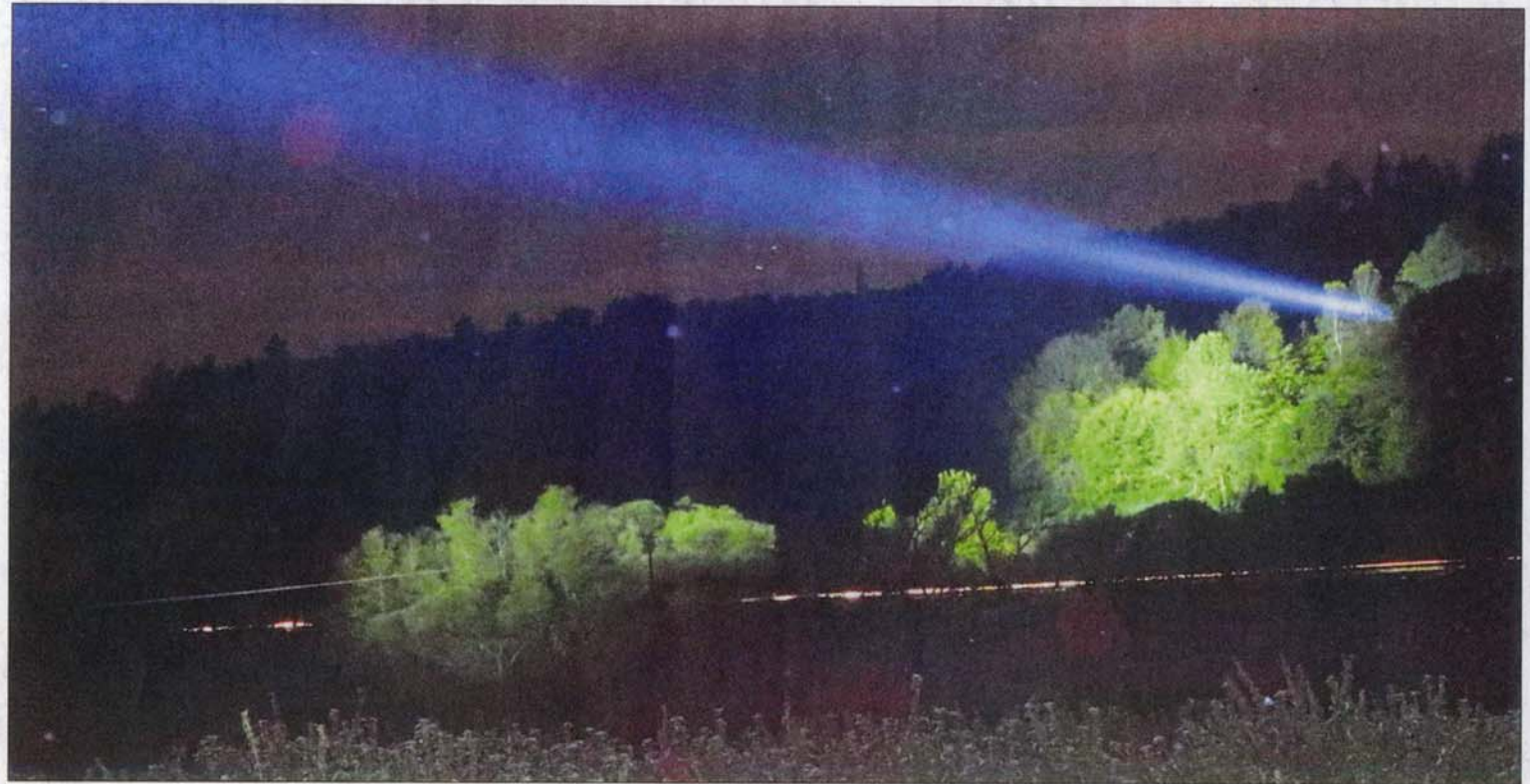
## BRACHTTAL

Eine riesige Brücke übers BrachtTal und in kurzen Abständen Zuggeräusche, auch nachts, das wollen die Bürger dieser Gemeinde nicht. Mit einer spektakulären Aktion hat die Initiative Pro BrachtTal nun vermittelt, wo eine der Bahntrassen V bis VII verlaufen könnte.

Von ELISABETH SCHMITT

Nach aufwändiger Vorbereitung durch die Verantwortlichen wanderten am Freitagabend rund 300 Männer, Frauen und Kinder zum Treffpunkt, um das Spektakel zu verfolgen. Von den Anhöhen zu beiden Seiten spannte sich ein starker Lichtstrahl über das Tal, wo eines Tages eine riesige Brücke stehen könnte. Begleitet von passender Musik erfolgte zur Freude der Zuschauer die „Sprengung“ der „Brücke“ mittels eines großen Feuerwerks. Die von allen zuständigen Stellen genehmigte Aktion wird den Teilnehmern sicher lange in Erinnerung bleiben. Die Lichtshow wurde von dem BrachtTaler Fabian Volz mit seiner Firma „Special Defects“ durchgeführt.

Die Show bot bei Glühwein, Kaltgetränken und Brezeln genügend Raum für Diskussionen über das Thema. BI-Spre-



Mit einem starken Lichtstrahl markierte die Bürgerinitiative Pro BrachtTal bei Schlierbach den möglichen Verlauf einer Bahnbrücke über das BrachtTal. Der Lichtstreifen unten entstand durch fahrende Autos auf der B 276. Foto: Willi Schmitt

cher Volker Lemcke nannte die Aktion als die letzte von mehreren in diesem Jahr, mit denen BrachtTal sich gegen die „Monsterbrücke“ wehrt. Den Abschluss bilde dann die Mitgliederversammlung, zu der noch gesondert eingeladen werde.

Bereits Ende April hatte die

im März gegründete Bürgerinitiative mit einer Demonstration informiert und ihren Unmut geäußert. Ein Fest im Juni, die Menschenkette im August und viel Engagement vor der Bundestagswahl begleiteten die ständige Mitarbeit im Dialogforum, Kontakte mit anderen Initiativen und mehr. Ziel

der Initiative ist es, im Dialog „die Findung von Übereinstimmungen und die Ableitung konkreter weiterführender Schritte“ zu erreichen.

In einer Information heißt es: „Pro BrachtTal spricht sich gegen die Trassenvarianten V bis VII und für eine Bündelung der Verkehrswege im Kinzigtal

möglichst nahe der Bestandsstrecke beziehungsweise der A66 mit allen Vorteilen der dortigen Infrastruktur aus. Eine Zerschneidung von verkehrsarmen Regionen durch neue Bahnbrücken sowie lange Tunnelbauwerke mit der entsprechenden Menge an Abraum lehnen wir ab.“